DEZERNAT#16

BULLETIN • 2 – 2022 • MAI/JUNI

10 Jahre D#16
Ein Zeitsprung

Die Turnhalle 2012 und 2022. Fotos: Sabine Arndt / DEZERNAT#16

Amtszeiten: Nadine Hülden ist neue Geschäftsführerin der Heidelberger Dienste • **Gründerzeiten:** Die Mieterinnen und Mieter der ersten Stunde im Interview • **Moderne Zeiten:** Als die alte Feuerwache noch jung war • **Spielzeiten:** Eine Rätsel-Rallye durchs Haus

Nadine Hülden ist neue Geschäftsführerin der Heidelberger Dienste

Die neue Geschäftsführerin der Heidelberger Dienste gGmbH stellt sich vor

Foto: DEZERNAT#16

Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Freundinnen und Freunde des DEZERNAT#16,

Mein Name ist Nadine Hülden. Seit dem 1. April leite ich die Heidelberger Dienste gGmbH. Kurz zu mir: Ich bin 46 Jahre alt und BWLerin. Mit der Ausbildung zur Industriekauffrau bin ich zunächst in der Industrie und Privatwirtschaft ins Berufsleben gestartet. Dort leitete ich den Vertriebsinnendienst. Bis März diesen Jahres war ich kaufmännische Leiterin im Unternehmensverbund der Abfallverwertungsgesellschaft im Rhein-Neckar-Kreis (AVR) und für den Bereich der erneuerbaren Energien zuständig. Die Energiewirtschaft sowie der Umwelt- und Klimaschutz sind sehr aktuelle Herausforderungen, bei denen man viel bewegen kann!

Auch mit den Themen der Heidelberger Dienste widme ich mich künftig wichtigen sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen: Im Laufe der letzten 30 Jahre haben die Heidelberger Dienste verschiedene Projekte zur Arbeits- und Beschäftigungsförderung unterschiedlicher Zielgruppen aufgebaut. Das Bündnis für Familie setzt sich beispielsweise für eine familienfreundliche Arbeitswelt ein, der Azubi-Fonds ermöglicht jungen Menschen eine berufliche Perspektive durch eine geförderte Ausbildung und das Ausbildungshaus bietet Wohnraum für Auszubildende. Auch das Sozialkaufhaus, das Fundbüro und die Recyclinghöfe werden durch die Heidelberger Dienste betreut.

Die Heidelberger Dienste und das DEZERNAT#16

Das DEZERNAT#16, das die Heidelberger Dienste ebenfalls betreiben, fügt sich in die Reihe dieser Projekte perfekt ein, denn es trägt mit verschiedenen Aspekten zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung bei: Seit Beginn des Zentrums konnten zehn langzeitarbeitslose Menschen wieder an den Arbeitsmarkt herangeführt werden, die in den Bereichen Reinigung, Hausmeister- und Veranstaltungsservice sowie Transport tätig sind.

Wenn im DEZERNAT#16 Getränke ausgegeben werden, wenn die Heizung ausfällt oder wenn eine Bühne aufgebaut werden muss, sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligt, die durch die Heidelberger Dienste eine Anstellung erhalten haben.

Darüber hinaus sind im Zentrum über 80 Unternehmen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft mit ca. 250 Arbeitsplätzen ansässig. Für diese sind wir mit Verwaltungstätigkeiten rund um die Vermietung und Bereitstellung aller Räumlichkeiten im DEZERNAT#16 betraut. Die Unternehmen und (Solo-) Selbständigen bekommen ein flexibles und günstiges Raumangebot und können im D#16 ihre gewerbliche Entwicklung vorantreiben.

In den letzten zehn Jahren sind bereits einige Betriebe aus dem Zentrum ausgezogen und haben sich im Stadtgebiet angesiedelt, wo sie sich weiterentwickeln und weitere Arbeitsplätze schaffen. Damit tragen wir zum Arbeitsplatzangebot und zur Attraktivität Heidelbergs als Standort für die Kultur- und Kreativwirtschaft bei.

Um den Unternehmen, die aus dem DEZERNAT#16 herauswachsen oder Unternehmen, die einen anderen Raumbedarf haben, eine Brücke zum regulären gewerblichen Mietmarkt zu bauen, entwickeln wir zusätzlich ein neues Zentrum in den alten Stallungen der Heidelberger Südstadt.

Dieser Ort wird ein „Phase-2"-Zentrum für Unternehmen, die sich in einer fortgeschrittenen Entwicklungsphase befinden. Mein Ziel ist es, dieses Projekt voranzutreiben und eine schnellstmögliche Eröffnung zu gewährleisten. Da die beiden Zentren aufeinander aufbauen, ist es mir zudem besonders wichtig, auch für den Betrieb des D#16 in der ehemaligen Feuerwache langfristige Perspektiven zu entwickeln.

Verabschiedung von Wolfgang Schütte

Für das DEZERNAT#16 hat mein Vorgänger Wolfgang Schütte alle Rahmenbedingungen geschaffen und hat beispielsweise für Fairness und Transparenz in der Vergabe gesorgt. Es ist nicht zuletzt die Lebensqualität der Stadt, für die er mit den zahlreichen Projekten einen großen Beitrag geleistet hat: Heidelberg ist eine wunderschöne und saubere Stadt. Für die Reinigung der öffentlichen Flächen, Spielplätze und Grünanlagen sind in einem großen Umfang die Heidelberger Dienste und die Stadt Heidelberg zuständig.

Für seinen wohlverdienten Ruhestand wünsche ich ihm von Herzen gute Gesundheit und viel schöne Vorhaben und Erlebnisse!

März 2015: Wolfgang Schütte lässt das D#16 Banner hissen. Jetzt hisst er die Segel in den Ruhestand. Foto: DEZERNAT#16

Gründerzeiten

Zehn Jahre DEZERNAT#16 - was bleibt in Erinnerung? Was war schön? Was war skurril? Und was bringt die Zukunft? Wir haben vier Mieterinnen und Mieter der „ersten Stunde“ gefragt.

Sabine Arndt, enjoy photography

Business- und Produktfotografie, Fotografie von Architektur, Kunst und Reportagen

Foto: DEZERNAT#16

„Ich konnte mich weiterentwickeln durch mehr Sichtbarkeit und ein großes Netzwerk.“

Ohne das D#16 hätte ich keine Sichtbarkeit in der Kunst. Ich habe hier ein Studio bekommen, was ich mir leisten kann, und ich konnte mich mit vielen Menschen vernetzen – weit über das D#16 hinaus. Durch mein Netzwerk konnte ich mich weiterentwickeln und mit Business-Fotografie anfangen. Als Solo-Spielerin wäre mir das niemals gelungen.

Mein Highlight im D#16 war und ist der Kunstverein KON. NEX ART. Die Tage der Offenen Tür, an denen man sich noch mehr Öffentlichkeit für sich schaffen kann. Und die gemeinsamen Essen mit den anderen Mieterinnen und Mietern in der Beta-Phase. Da war eine extreme Aufbruchstimmung.

Mein skurrilstes Erlebnis im D#16 war, als die Gemeinderäte zu Besuch waren. Ich war der festen Überzeugung, dass an diesem Tag die Grünen in mein Atelier kommen. Ich wunderte mich: so grün sehen die gar nicht aus?! Dann war es die CDU! Ich bin natürlich auf die Politik der Grünen eingegangen, und dann lag ich komplett daneben (lacht).

Für die Zukunft des D#16 wünsche ich mir, dass der Standort in der Emil-Maier-Straße verlängert wird. Und ich wünsche mir, dass die alten Stallungen auf eine ähnliche Weise fortgeführt werden. Dass wir durch die Erweiterung in der Südstadt neue Impulse bekommen und in neue Richtungen gehen können.

David Horsch, Coboc GmbH

Design, Herstellung und Vertrieb von Ebikes

Foto: DEZERNAT#16

„Das DEZERNAT#16 hat ein tolles Konzept für Unternehmernachwuchs.“

Ohne das D#16 würde ich heute immer noch in meiner alten, verratzten Werkstatt mit dem Kohleofen auf 25 Quadratmetern sitzen.

Mein Highlight im D#16 war ein Elevator Pitch, bei wir unser Geschäftsmodell vorstellen mussten. Unsere Idee war, eines unserer leichten Bikes an den zwei Rädern über dem Kopf hochzuhalten. Mein Kollege Anton hat mir dabei geholfen. Wir hatten großes Lampenfieber, aber das hat super geklappt. Leider haben wir den Pitch nicht gewonnen, aber wir waren trotzdem sehr zufrieden mit uns.

Mein skurrilstes Erlebnis im D#16 war kurz nach unserem Einzug. Wir waren gerade aus unserer alten Garage ausgezogen, aber es war immer noch alles dreckig und sah nach Garage aus. Da kam der Oberbürgermeister mit einer Delegation vorbei. Wir standen da in dem ganzen Dreck und konnten ihm unsere Räder erklären – das war ziemlich skurril.

Für die Zukunft des D#16 wünsche ich mir, dass es so weitergeht wie bisher. Für Coboc wurde es irgendwann zu klein (Anm. Coboc ist zur Zwischennutzung in Räume in der Kurfürstenanlage gezogen), aber das ist ja das Konzept: dass man klein anfängt und irgendwann darüber hinauswächst. Wenn das bestehen bleibt, wird es immer Unternehmernachwuchs geben.

Angelo Cardinale, caprimed GmbH (Wawibox)

Preisvergleich von Dentalartikeln

Foto: DEZERNAT#16

„Die Flexibilität im DEZERNAT#16 war für mich eine große Bereicherung."

Ohne das D#16 hätte ich wesentlich mehr Zeit mit meiner Arbeit in meinem Wohnzimmer verbracht. Da fällt einem schnell die Decke auf den Kopf! Vor zehn Jahren gab es auch noch nicht so viele Coworking-Spaces. So war die Situation, bis ich einen Büroplatz im DEZERNAT#16 bekommen habe.

Es war eine große Bereicherung, für anfangs 80 Euro im Monat einen Schreibtisch zu haben und dazu die Flexibilität, Plätze und auch einzelne Räume dazuzumieten, bis wir dann so groß wurden, dass wir ausziehen konnten (Anm. Caprimed ist 2021 in den Landfried-Komplex umgesiedelt). Eine Flexibilität, die man üblicherweise bei Gewerbemietverträgen nicht hat.

Mein Highlight im D#16: Es gab viele schöne Erlebnisse und vor allem viele tolle Leute, die ich im DEZERNAT#16 kennengelernt habe. Zum Teil sind Freundschaften entstanden, die bis heute bestehen. Das D#16 bietet einen guten Kontext, sich gegenseitig zu inspirieren und gemeinsam zu wachsen.

Für die Zukunft des D#16 wünsche ich mir, dass – gerade angesichts der steigenden Mieten – der Ort erhalten bleibt, an dem künftige Gründer, Künstler, Freelancer in Heidelberg starten können. An dem sie sich ausprobieren, erfolgreich sein oder auch mal scheitern können.

Oskar Felix Funke, Onkel Lina GbR

Tonstudio und Filmproduktion

Foto: DEZERNAT#16

„Die Beziehungen hier im Haus haben zu meinem kreativen Schaffen beigetragen."

Ohne das D#16 hätte ich Onkel Lina nicht so schnell gründen können. Die Anfangszeit vor zehn Jahren war eine Aufbruchszeit, ein Flow, ein Hype. Man hat dieses Momentum für sein eigenes Unternehmen mitnehmen können.

Mein Highlight im D#16: Ich genieße die stetige Zusammenarbeit mit Leuten im Haus. Die Möglichkeit, sich auszutauschen, die darüber gewonnenen Beziehungen und die über die Jahre gewachsenen Freundschaften. Das ist ein Punkt, der viel zu meinem kreativen Schaffen beigetragen hat.

Mein skurrilstes Erlebnis im D#16 war der erste Kontakt mit diesem Gebäude. Als wir mit Frank Zumbruch (Anm. der damalige Kultur- und Kreativwirtschaftsbeauftragte der Stadt) durch dieses Haus gelaufen sind und noch nicht klar war, wie es hier mal aussehen wird. Wir haben uns zwar vorstellen können, was hier mal passiert – aber es war noch alles im Urzustand.

Für die Zukunft des D#16 wünsche ich mir, dass es noch eine Weile Bestand hat. Das Gebäude der ehemaligen Feuerwache ist so verrückt und so cool, dass man hier immer wieder Neues entdecken kann. Es ist wichtig, dass sowas erhalten bleibt. Mit dem neuen Kreativwirtschaftszentrum in der Südstadt werden vielleicht einige Unternehmen umziehen, das bringt nochmal eine neue Dynamik.

Umfunktioniert

Die Kultur- und Kreativwirtschaft hat ihren Platz in der ehemaligen Heidelberger Feuerwache. Die Entwicklung der Nutzung des historischen Gebäudes ist ab dem 1. Juni in einer Ausstellung zu sehen.

Seit 2012 ist das DEZERNAT#16 ein Ort für 300 Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft. Das heutige Zentrum wurde im Jahr 1953 als Feuerwache errichtet. Architekt war Rudolf Steinbach, der auch die Alte Brücke wieder aufbaute, die kurz vor Kriegsende zerstört worden war. Der Baustil spiegelt die so genannte „Nachkriegsmoderne" wider.

Zwischenzeitlich wurde der Ort für das Heidelberger Theater und einige Ämter der Stadt genutzt.

In einer Ausstellung zeigen die Heidelberger Dienste gGmbH, Betreibergesellschaft des DEZERNAT# 16, historische Bilder und Informationen rund um das Gebäude und den Architekt und geben Einblicke in die letzten zehn Jahre der Nutzung als Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum.

Dafür haben sich aktuelle Mieterinnen und Mieter portraitieren lassen und ein Statement darüber abgegeben, was das DEZERNAT#16 persönlich und unternehmerisch für sie bedeutet.

Weitere Bilder sowie Informationen zum Zentrum früher und heute finden sich zum zehnjährigen Jubiläum auf der Seite www.dezernat16.de.

Die Ausstellung **10 Jahre DEZERNAT#16** ist ab dem 1. Juni in der Emil-Maier-Straße 16 zu sehen und wird im Lauf des Jahres an weitere Orte in Heidelberg wandern.

Foto: Stefan Kresin / Stadtarchiv

Foto: Anne Bormann / Das Kamerakind

Foto: Helmuth Humm / Stadtarchiv

Fotograf Jochen Steinmetz beim Portrait-Shooting der Mieter für die Ausstellung. Foto: Marc Skribiak

Rätselhafte Orte - Eine Rallye durch das Haus

Nicht nur auf den Fotos des Stadtarchivs sind die Spuren früherer Nutzung sichtbar. Kommt am 25. Juni zu unserer Veranstaltung „Weihnachten im Juni“ in die Emil-Maier-Straße 16 und macht Fotos von den hier abgebildeten Orten. Wer mindestens fünf dieser Orte findet, erhält einen Preis am Stand der Heidelberger Dienste.

Musiker und solche die es werden wollen laufen hier oft vorbei.

Verwinkelte Sache in einem 2ten OG. Die Turner unter euch haben es leichter, vor allem beim gehen.

Unsere schwierigste Nuss, die aber selbst per Kurier zu knacken ist.

Wir würden es in einem 2ten Stock versuchen.

Gibt es 2 mal. Die andere lassen wir auch zu.

Spannend: Ein Hof tiefer.

Alle Fotos auf dieser Seite:
DEZERNAT#16

Termine und Veranstaltungen

Offene Beratungsstunde der Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft
Jeden 1. und 3. Donnerstag | 14:30 – 15:30 Uhr | Café Leitstelle
heidelberg.de/kreativwirtschaft

Zünder für Gründer meets START UPeritivo at Dezernat#16!
01.06. | 18:00 Uhr | Foyer 1
Mit Barbara Stegman, Gründerin von Living Brain
Anmeldung unter: check-in.uni-heidelberg.de/heiinnovation/startuperitivo/

Kinderworkshop – Die Welt der Energie
7.06. – 10.06. | 10:00 – 16:00 Uhr | Seminarraum
lilikazauberlab.com

Neuland.Lied des Heidelberger Frühling
14. und 19.06. | 19:30 Uhr | Foyer 1
Infos und Tickets unter: heidelberger-fruehling.de

Weihnachten im Juni
25.06. | 12:00 – 21:00 Uhr | Im gesamten Haus
dezernat16.de

Barcamp Rhein-Neckar
01.10. – 02.10.| 08:00 – 17:00 Uhr | Im gesamten Haus
barcamp-rhein-neckar.de

Grafik: KON.NEX ART

Externe Veranstaltungen

FensterLunch: Branchentreffen
8.06. | 12:30 – 14:00 Uhr | FensterPlatz, Kurfürstenanlage 58
OB Eckart Würzner im Gespräch mit Kreativen

Newsletter

Wissen, was im DEZERNAT#16 passiert:
Jetzt anmelden unter dezernat16.de/news

Impressum

Heidelberger Dienste gGmbH
Hospitalstraße 5, 69115 Heidelberg
Telefon: 06221 1410-0

Registergericht: Amtsgericht Mannheim,
Registernummer HRB 3345 56
E-Mail: info@hddienste.de
V.i.S.d.P. und inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 5 TmG:
Wolfgang Schütte und Nadine Hülden, Geschäftsführer

Redaktionsplanung: Philipp Eisele
Text, Layout und Satz: LEADING EDGE –
Julia Schönborn, Dirk Welz und Cosima Stawenow GbR

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

DEZERNAT#16
Emil-Maier-Straße 16
69115 Heidelberg

Heidelberger Dienste gGmbH
Hospitalstraße 5, 69115 Heidelberg
Telefon: 06221 1410-0
E-Mail: redaktion@dezernat16.de
www.hddienste.de